

# BREMIGARTER BEZIRKS-ANZEIGER

DIENSTAG, 30.01.2024 | NR. 8, 164. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLLEN (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.90

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

## BLICKPUNKT

In jeder Gemeinde gibt es mindestens einen Notfalltreffpunkt. Aber nur wenige Freiamter wissen, wo und wozu. **Seite 3**

## KELLERAMT

Seit diesem Jahr ist der Kinderfaschnachtsball «cARNival» Vergangenheit. Heuer wird er neu von der Kimi-Kita organisiert. **Seite 7**



## MUTSCHELLEN

Der TSV Berikon führt an der mega24 eine zweistöckige Beiz, in der jeden Tag zwei Bands auftreten. **Seite 8**

## SPORT

Der HC Mutschellen kämpft sich gegen Kriens mehrmals zurück und geht am Ende trotzdem als Verlierer vom Platz. **Seite 17**



Hier hat er schon so manch schönen Sportmoment erlebt und mitgeschaffen: Köbi Beck auf dem Rasen der Bärenmatt, der Heimat des FC Bremgarten.

Bild: Marco Huwyler

## Das Urgestein

Seit bald 50 Jahren schnürt Köbi Beck seine Schuhe für den FC Bremgarten

Der FCB weiss seit vielen Jahren eine besonders treue Seele in seinen Reihen. Auf und neben dem Platz.

Marco Huwyler

Es gibt sie wohl in jedem traditionsreichen Sportverein. Menschen, die sich seit Jahrzehnten für den Club en-

gagieren. Zuerst als Junior, dann als aktiver Erwachsener und später als Trainer oder Funktionär. Dass jemand aber all dies tut und gleichzeitig immer noch selbst mitspielt, ist dann doch sehr speziell. Genau so jemanden weiss der FC Bremgarten seit mittlerweile gut 48 Jahren in seinen Reihen. Der Unterlunkhofer Bauernsohn Köbi Beck streifte sich im Jahr 1975 als C-Junior zum ersten Mal das

Trikot des FCB über. Und tut dies bis zum heutigen Tag Woche für Woche. Gegen 1000 Einsätze sind so im Laufe der Jahrzehnte zusammengekommen. Tore waren es nicht ganz so viele.

### Kein Ende in Sicht

Mittlerweile läuft Beck für die Senioren 50+ auf. Und ein Ende ist nicht absehbar. Obwohl bald im Renten-

alter, ist der 62-Jährige körperlich topfit und hat nach wie vor grossen Spass am Fussball. Wobei der FC Bremgarten für Köbi Beck schon lange weit mehr ist. Ein Verein, dem er vieles zu verdanken hat. Ein Verein aber auch, der ihm viel verdankt. Auf und vor allem auch neben dem Fussballplatz.

Bericht Seite 5

## KOMMENTAR



Roger Wetli,  
Redaktor.

### Dem Gewerbe Platz geben

Trotz sinkender Geburtenraten benötigen alle mehr Platz. Das Gewerbe, diejenigen auf Wohnungssuche, die Landwirtschaft und die Naherholung. Wenn dann noch eine produzierende Firma expandieren will, ist es ihr im Freiamt fast nicht mehr möglich, dazu geeignete Flächen zu finden.

Dazu kommt, dass als Gewerbebezonen ausgewiesene Parzellen teilweise durch ihre Eigentümer nicht für Gewerbe freigegeben werden. Sie hoffen zum Beispiel, dass aus ihren Flächen doch noch Wohnzonen werden. Damit würde der Quadratmeterpreis massiv steigen – und dadurch auch die Rendite eines Verkaufs.

Umso schöner ist es, dass jetzt in Eggenwil die A. Staffelbach AG ein Gewerbegebäude bauen möchte. Das sichert Arbeitsplätze in der Region und ermöglicht kurze Wege für die Angestellten und für die Zuliefernden Schweizer Firmen. Es wäre deshalb schön, wenn auch in anderen Dörfern bisher blockierte Gewerbebezonen so genutzt werden könnten, wie sie vorgesehen sind: als Arbeitsorte für die Bevölkerung.



Lässt sich auch vom dritten Kreuzbandriss seiner Karriere nicht klein-kriegen: Michael Kempter.

Bild: Freshfocus

## Er will wieder angreifen

Fussballprofi Michael Kempter gibt nicht auf

FC Zürich, Neuchâtel Xamax, FC St. Gallen, die philippinische Nationalmannschaft und seit Sommer der Grasshopper-Club Zürich. Der Rudolfstetter Michael Kempter hat einige Stationen in seinem Lebenslauf, auf die manch ein Fussballer neidisch wäre. In seinen erst 29 Jahren musste der Profi allerdings auch

schon viele Rückschläge verkraften. Schon in seiner Zeit beim FC Zürich reisst zweimal das Kreuzband im rechten Knie. Jetzt hat er sich die Verletzung ein drittes Mal zugezogen. Er geht aber positiv damit um und will wieder zurückkommen. --jl

Bericht Seite 13



Der ehemalige Geschichtslehrer und Bremgarter Stadtführer Reto Jäger erzählte über das Leben von Heinrich Bullinger.

Bild: rwi

## Bullinger im Fokus

Widen: Frühstückstreff lud zum Vortrag ein

Über 60 Personen nahmen kürzlich am Frühstückstreff der Reformierten Kirche Bremgarten-Mutschellen in Widen teil. Sie hörten gespannt den Ausführungen des Bremgarter Stadtführers Reto Jäger zu. Dieser stellte den Reformator Heinrich Bullinger vor, welcher von 1504 bis 1575 lebte. In Bremgarten aufgewachsen und

hier zwei Jahre als Stadtpfarrer aktiv, übernahm er im Alter von 27 Jahren die Nachfolge von Huldrych Zwingli in der Stadt Zürich. Jäger erklärte, welche Wirkung Bullingers Schaffen hatte und wo er heute noch in Bremgarten anzutreffen ist. --rwi

Bericht Seite 8

### Baugesuch auf letzten Flächen

In Eggenwil liegt zurzeit ein Baugesuch für die Erstellung von Produktionshallen, Lagerräumen, Büros und einer Attikawohnung auf. Die A. Staffelbach AG möchte darin in eigenen Räumen ihre Tätigkeit aufnehmen. Zudem sollen Büros und Lagerräume an weiteres Gewerbe vermietet werden.

Die 2013 gegründete Firma war zuletzt in Künten in einer Halle eingemietet, auf deren Fläche Mehrfamilienhäuser entstehen sollen. Aktuell arbeiten die elf Personen in Stetten. Klappert alles ohne Einsprachen, möchte die A. Staffelbach mit den Bauarbeiten in diesem Sommer oder Herbst starten. Heute steht dort eine seit 1987 stillgelegte Schweinemast. Dieses Gebäude wird abgerissen und wird dem Neubau der A. Staffelbach AG weichen. --rwi

Bericht Seite 6



9 771660 974307

2005



# In der Region bleiben

*Eggenwil: Baugesuch für Produktionshalle, Büroräume und Attikawohnung liegt öffentlich auf*

In Eggenwil in Richtung Künten oberhalb der Kantonsstrasse steht zurzeit noch ein ausgedienter Schweinestall. Bereits in diesem Jahr möchte die A. Staffelbach AG dort mit dem Bau einer eigenen Produktionshalle beginnen.

Roger Wetli

«Geplant ist, die ganze Firma nach Eggenwil umzuziehen», erklärt Adrian Staffelbach, Geschäftsführer der A. Staffelbach AG und der Holzhauer Pumpen-Service AG. «Wir haben über das Kartenportal des Kantons AGIS die ganze Gegend nach Industrieflecken abgesucht und die Besitzer dieser Flächen systematisch kontaktiert. Schliesslich wurden wir in Eggenwil fündig», freut sich der Bremgarter. Er gründete die A. Staffelbach AG 2013. Drei Jahre später bezog er eine Werkstatt in Künten, aus der er im letzten September ausziehen musste. Dort wird in nächster Zeit die Überbauung «Breite II» entstehen. Seit September wirken er und seine zehn Mitarbeiter in einem gemieteten Industriegebäude in Stetten.

## In der Region reparieren

«Wir reparieren und sorgen für den Unterhalt von Gerätschaften aus dem Bau und der Industrie, die aus Metall bestehen», gibt Staffelbach Einblick. «Der grosse Vorteil unserer Arbeit

## «Die meisten Mitarbeiter kommen aus dem Reusstal»

Adrian Staffelbach, Geschäftsführer

ist, dass diese Baumaschinen oder Teile davon nicht ins Ausland gebracht werden müssen, sondern hier wieder instand gestellt werden. Damit sind sie wieder schneller im Einsatz», so der ausgebildete Baumaschinenmechaniker. War die A. Staffelbach AG bisher immer in Gebäuden



An der Stelle der ehemaligen Schweinemästerei soll bald eine Produktionshalle mit Büros und einer Attikawohnung entstehen.

Bilder: Roger Wetli

eingemietet, soll jetzt in Eggenwil ein dauerhafter eigener Standort entstehen. «Die meisten unserer Mitarbeiter stammen aus dem Reusstal. Wir möchten uns hier langfristige Perspektiven aufbauen und in Eggenwil auch Lehrlinge ausbilden. Und damit dem Fachkräftemangel entgegenwirken», schaut Adrian Staffelbach voraus.

## Eigene Räume und solche zum Vermieten

Geplant ist jetzt ein mehrstöckiges Gebäude, das sich grob in einen Produktions- und Lagerteil und einen Büroteil mit einer Attikawohnung einteilen lässt. Die Schlosserei, die

Blechfertigung und die mechanische Bearbeitung sollen dabei viel Luft nach oben haben. Auch ein firmeneigenes Lager soll integriert sein, während weitere rund 360 m<sup>2</sup> Lagerflächen zur Vermietung vorgesehen sind. Letzteres gilt auch für zwei Büros und die Attikawohnung. «Ich ziehe bewusst dort nicht ein, um zu meiner Firma in der Freizeit einen örtlichen Abstand haben zu können», lacht Staffelbach. Gebaut werden auch eigene Büros für seine Firma. Der Aufenthaltsraum und das Sitzungszimmer sollen zur besseren Auslastung gemeinsam genutzt werden. «Die selber genutzten Flächen werden uns sicher für die nächsten zehn Jahre reichen. Sie sind schön

gross. Die Firma kann darin wachsen», ist der Geschäftsführer froh. «Die anderen Flächen möchte ich an weitere Gewerbetreibende möglichst langfristig vermieten.»

## Erbengemeinschaft möchte Arbeitsplätze ermöglichen

Platz für weitere Arbeiter wird es wohl haben. Denn im Baugesuch sind bei insgesamt elf Beschäftigten der A. Staffelbach AG und der Holzhauer Pumpen-Service AG 25 Parkfelder für Personenwagen vorgesehen. Das Dach wird mit so vielen Solaranlagen wie möglich bestückt. «Für den Eigenbedarf beziehen wir davon rund 30 Prozent. Der Rest wird zurückge-

speist», so Adrian Staffelbach. Zu den grössten Herausforderungen bei diesem Bauvorhaben zählt er die Dienstbarkeiten und Landverstückelungen an diesem Ort. Der Schweinestall, der aktuell noch dort steht, gehört einer Erbengemeinschaft. «Ihr ist es wichtig, dass hier Arbeitsplätze durch eine Firma entstehen, die in der Region lokal verankert ist. Das sind wir», unterstreicht der Geschäftsführer. Er hofft, dass der Baustart in diesem Sommer oder Herbst stattfinden kann. Gerechnet wird mit einer Bauzeit von rund einem Jahr. «Läuft alles ideal, sind wir im Provisorium in Stetten also nicht länger als zwei Jahre», schaut Adrian Staffelbach voraus.



Adrian Staffelbach freut sich, in Eggenwil einen eigenen Standort für seine Firma gefunden zu haben.

## Schweinemästerei 1987 aufgegeben

*Gewerbezone liegt seit 1991 brach*

«1961 wurde die Schweinemästerei von der Familie Müller gebaut und bis 1987 betrieben», weiss der Eggenwiler Gemeindegeschichtler. «Seither ist die inzwischen marode Gewerbezone ungenutzt.» Die Gemeindeversammlung im Juni 1991 hatte beschlossen, im Rahmen einer Gesamtrevision der Nutzungsplanung Baugebiet und Kulturland dieses Flurgebiet «Tuubler» in eine Gewerbezone umzuwandeln.

Neben der heutigen Fläche von 4630 m<sup>2</sup>, die heute Adrian Staffelbach gehört, zählen zwei weitere

Parzellen dazu, mit welchen die Gewerbezone eine Gesamtfläche von 9650 m<sup>2</sup> ausmacht. «Im Vergleich zu den Wohnzonenflächen gab es keine Nachfrage nach der einzigen noch verbleibenden Gewerbezone am nördlichen Dorfeinde bergseits der Kantonsstrasse», so der Gemeindegeschichtler. «Wenn nun auch das letzte verbleibende Gewerbegebiet zonenkonform genutzt wird, entspricht dies sowohl der seit mehr als 30 Jahren rechtskräftigen Bauzoneneinteilung als auch dem aktuellen räumlichen Entwicklungsleitbild und liegt

überdies im wirtschaftlichen Interesse der Gemeinde.» Walter Bürgi schaut voraus: «In absehbarer Zeit soll auch die südöstlich angrenzende Parzelle überbaut und zu Gewerbezwecken genutzt werden. Diese befindet sich im Eigentum der Angmann GmbH Stahl- und Metallbau mit Sitz in Zufikon.»

Bürgi betont, Eggenwil war, sei und bleibe fraglos eine attraktive Gemeinde im ländlichen Entwicklungsraum, die ihren Bürgern vor allem eine hohe Wohn- und Lebensqualität zu bieten habe. --rwi

## Fast 5000 Einwohner

*Zufikon: Im Dorf leben 207 Personen mehr*

Per Ende Dezember 2023 waren 4943 Einwohnerinnen und Einwohner registriert, sodass sich eine Nettozunahme gegenüber dem Vorjahr von 207 Personen ergibt.

### Statistiken 2023

Die Statistiken zum Wasser- und Stromverbrauch, die Abfall- sowie die Einwohnerstatistik 2023 sind aufgeschaltet auf der Gemeindehomepage unter Aktuelles/Statistiken.

### Rekrutierungsprozess

**Stv. Leiterin / Stv. Leiter Werkhof**  
Der Leiter Werkhof plant einen um ein Jahr vorgezogenen Altersrücktritt, voraussichtlich per 31. August 2025. Der Gemeinderat hat dem rechtzeitigen Rekrutierungsprozess

für eine Stv. Leiterin / einen Stv. Leiter Werkhof zugestimmt. Bei Eignung soll der Bewerberin oder dem Bewerber ab Sommer 2025 die Leitung des Werkhofs Zufikon übertragen werden. Das Stelleninserat ist unter anderem auf der Gemeindehomepage zu finden.

### Zwei Baubewilligungen erteilt

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt: An Martin Bögli, Zufikon, für eine Sichtschutzwand in Granit, Parzelle Nr. 1537, Schulstrasse 20. – An Yvonne und Markus Amstutz, Zufikon, für ein Aufstellschwimmbecken für mehr als sechs Monate pro Kalenderjahr, Parzelle Nr. 630, Rossweidstrasse 14. --gk

## Zwei Personen werden pensioniert

*Eggenwil: Wechsel in der Schul- und in der Gemeindeverwaltung*

Wie im Mai 2023 bekannt gegeben, haben sich Schulleiterin Franziska Pedersen und Schulverwalterin Doris Wernli nach 13 respektive 16 Jahren im Dienste der Gemeinde entschieden, per Ende des laufenden Schuljahres 2023/2024, das heisst per 31. Juli 2024, in den vorzeitigen Ruhestand zu treten.

Bereits im April letzten Jahres hat der Eggenwiler Gemeinderat nach einer eingehenden Evaluation der Nachfolgeregelung auf dem Berufsweg lic. phil. Rudolf Etter, derzeit noch Klassenlehrperson der 5./6. Klasse und Schulleiter-Stellvertreter der Schule Eggenwil, als Nachfolger von Franziska Pedersen per 1. August 2024 mit einem Arbeitspensum von 40 Prozent respektive gemäss kantonalen Ressourcen des BKS gewählt. Den Teilaufgaben-

bereich «Betreuung Asylsuchende» von Doris Wernli wird dann Rahel Wismer, Leiterin Eggenwiler Einwohnerdienste und Soziale Dienste, übernehmen.

Nun sucht die Gemeindebehörde für die familiäre Dorfschule per 1. Juli 2024 oder nach Vereinbarung eine schul- und bildungsaffine Persönlichkeit als Schulverwalter und Verwaltungsangestellte mit einem Arbeitspensum von 40 Prozent. Dabei sind 30 Prozent zugunsten der Schule und 10 Prozent zur allgemeinen Unterstützung der Gemeindeverwaltung, insbesondere beim Telefon- und Schaltdienst, vorgesehen.

In der Eggenwiler Schule werden aktuell 100 Schulkinder vom Kindergarten bis zur 6. Primarklasse in altersdurchmischten Klassen unterrichtet. --gk



In der Schule kommt es zu personellen Wechseln.

Bild: Archiv